Jetzt läuft es mit Lieschen, schmaust Rüben, Radieschen,
Folgt gern ihrer Hand mit Glöckchen und Band.

II.

Blinkt, betaut im Morgenhauch,
Blümchen froh am Wege,
Geht des Försters Lieschen auch
Schon ins Wildgehege.
Heckensprossen, Kraut und Klee
Bringt sie eine Bürde.
Und ihr kleines, liebes Reh
Springt dann in der Hürde.
Blümchen sagt mit leisem Ton:
„Ist das Reh dir lieber?
Sieh, ich wart' so lange schon,
Und du gehst vorüber!"
„„Liebes Blümchen, weiß und blau,
Du bist nicht vergessen;
Aber du bist satt vom Tau
Und mein Reh will essen!""
Blümchen sprach: „Was soll mir das?
Ich bin frei vom Neide!"
Lieschen bückte sich ins Gras,
Lächelt dann voll Freude:
„„Komm, jetzt sollst du mit mir gehn,
Liebchen, laß dich pflücken,
Sollst vergnügt am Fenster stehn,
Unser Stübchen schmücken.""

---

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000341